Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 53 (1978)

Heft: 1

Artikel: Verona

Autor: Bucher, Fritz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-104745

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

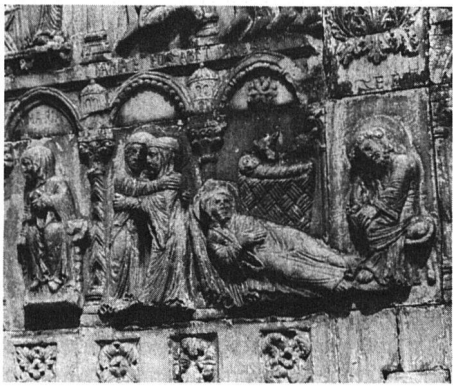
Download PDF: 16.12.2025

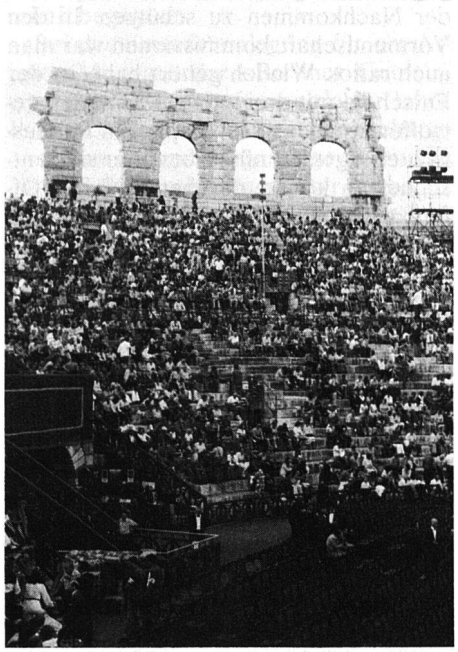
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verona

Das Tor bei der Piazza Bra

Relief an der Basilika San Zeno Maggiore





Die Arena

Es ist nicht vermessen festzustellen, dass Verona eine der schönsten Siedlungen Italiens ist: eine alte, ehrwürdige Stadt, mit Bauten aus verschiedenen Jahrhunderten; ein Ort mit zahlreichen Kulturdenkmälern. Wer an den Meisterwerken der Baukunst Freude hat, für den ist Verona die richtige Stadt. Mit Genuss schlendert man durch Strassen und Gässchen, überquert die schönen Plätze und bestaunt die mannigfaltigen Sehenswürdigkeiten.

Das bekannteste Baudenkmal ist die ovale Arena, sie stammt aus dem 1. Jahrhundert und ist nach dem Colosseum in Rom die bedeutendste Baute dieser Art in Europa. Wer in einer milden Sommernacht das Glück hat, einer der vorzüglichen Opernaufführungen beizuwohnen, wird das lange im Gedächtnis behalten. Intensiv erlebt man, wie der Schall der Musik und der Stimmen emporgetragen wird bis auf die obersten Ränge. Dass man dabei auch der Volksseele Italiens näher kommt, sei nur am Rande vermerkt, denn da geht wahrhaftig das Volk in die populären Opern von Verdi; besonders die Aufführung von «Aida» besitzt in der Arena einen einzigartigen Rahmen.

Zahlreiche Brücken, Tore und Triumphbogen zeugen ebenfalls von der ehemaligen römischen Colonia Augusta Verona. Neben der Arena findet sich in der Stadt ein Amphitheater, in dessen Halbkreis Shakespeares Romeo und Julia zur Aufführung gelangt. In Verona hat dieses berühmte Liebespaar gelebt; mit Stolz zeigen die Fremdenführer das Haus der Julia mit dem schönen Balkon. Selbst der Türklopfer am Hause Julias zeugt vom Glanz vergangener Zeiten.

Die Piazza Erbe war einst ausschliesslich Gemüsemarkt, noch heute ist dieser Marktplatz ein Zentrum der Stadt, ein Platz mit viel Atmosphäre. Häuser in verschiedenen Baustilen reihen sich um den Platz und bilden eine gewachsene Einheit. Unter den grossen Sonnenschirmen werden mannigfaltige Dinge angeboten, neben Textilien aller Art auch die herrlichen Früchte- und Gemüsesorten des Landes. Ein römischer Brunnen lässt seine Wasser über ausgewaschene Marmorschalen plätschern und unwillkürlich fragt man sich, ob wohl hier C.F. Meyer zu seinem Gedicht «Der römische Brunnen» inspiriert worden sei.

Auch in den Jahrhunderten nach der Zeit der Römer erlebte Verona viele Höhepunkte, die sich in prunkvollen Bauten manifestierten. Die Stadt liegt an wichtigen Verbindungswegen und wurde so schon früh zu einem Handels- und Kunstzentrum verschiedener Epochen. Unter den Bauten aus dem Mittelalter sei erwähnt das Castelvecchio, mit der im Jahre 1355 erbauten Ponte Scaligero. Überschreitet man auf dieser berühmten, alten Brücke den Etsch, so glaubt man den Geist jener Zeit zu erahnen. Das Castelvecchio ist heute Museum und birgt Kunstschätze von Weltruf: herrliche Bilder von Bellini, Veronese, Tintoretto und anderen bedeutenden Malern aus der italienischen Schule.

Verona ist nicht zuletzt eine Stadt der Kirchen und der Paläste. Die Basilika San Zeno Maggiore wird zu den grössten Meisterwerken der romanischen Baukunst gerechnet. Die harmonische Fassade der Kirche findet ihre Ergänzung im freistehenden Glockenturm. Mannigfaltige Details gibt es allein da zu bewundern, so etwa das prächtige Portal mit den steinernen Löwen, die als Säulenträger dargestellt sind oder auch die Flachreliefs - insgesamt ihrer 18 - mit wunderbaren Darstellungen.

Fritz Bucher

Löwe beim Portal der Basilika